



Antrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Gabi Schmidt, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Alexander Flierl, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Franc Dierl, Leo Dietz, Thomas Holz, Dr. Petra Loibl CSU

Sachgerechten Umgang im Konfliktfeld Silberreiherr, Fischerei und Artenschutz in Bayern durch solide Datenbasis sicherstellen!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel vorliegende Erkenntnisse zum Silberreiherr aufzuarbeiten und dem Landtag zu berichten. Der Bericht soll auf das Gebiet des Freistaates bezogene Daten zu Bestand, Brutzeiten, Populationsentwicklungen, Schlafplätzen, Nahrungsgebieten sowie eine Analyse der Schäden durch diese Art beinhalten. Die Ergebnisse sind in einem Erstbericht darzulegen. Darin sollen potenziell bestehender Informations- und weiterer Monitoringbedarf aufgezeigt werden. Im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel sind diese zu beheben und ggf. aktualisierte Ergebnisse in einem abschließenden Bericht darzustellen. Hier sind darüber hinaus Empfehlungen für Vollzugsbehörden zu erstellen, die einen sachgerechten Umgang im Konfliktfeld Silberreiherr, Fischerei und Artenschutz in Bayern sicherstellen.

Begründung:

Bayerische Teich- und Flusslandschaften sowie Seengebiete sind nicht nur Teil des kulturellen Erbes, sondern bieten auch wichtigen Lebensraum für diverse Tierarten. Wie sich auch aus dem Fischzustandsbericht 2024 der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft ergibt, ist die Prädation an Gewässern für empfindliche Bestände und die Teichwirtschaft nach wie vor eines der drängendsten Probleme. Durch den zunehmenden Bestand des Silberreiherr nimmt der Fraßdruck weiter zu. Die bestehenden Erkenntnisse gilt es zu bündeln, eventuelle Informationslücken zu schließen und Handlungsempfehlungen für Vollzugsbehörden abzuleiten, um die aquatischen Ökosysteme Bayerns sowie auch die Teichwirtschaft langfristig zu schützen.